

theile abzuschneiden und diese als Siegeszeichen mit heimzunehmen. Es herrscht bei ihnen die Sitte, daß der Bräutigam der Braut ein emasculirtes membrum virile übergeben muß, ehe er sie heirathen kann. Da man nun nicht immer Gelegenheit hat, einen Feind im Kriege zu verstümmeln, so kauft man Sklaven. „Wenn die Elephantenzähne, welche jährlich nach Europa gebracht werden, reden und offenbaren könnten, wie viel Gräuel ihrethalben in Afrika begangen worden sind, welche Schattenseiten der menschlichen Natur würden an das Tageslicht kommen!“

Am 4. September lief das erste deutsche Schiff, die *Picciola*, Kapitän Schmidt aus Hamburg, in Mombas ein, und Krapf hielt auf demselben eine deutsche Predigt. Es hatte eine weite Versuchsreise gemacht, welche die Begründung des Handelshauses der Herren Horn und Dswald im Gefolge hatte. Jetzt treiben deutsche Häuser den bedeutendsten Handel in Zanzibar.

Rebmann, Missionär aus Gerlingen in Württemberg, der in Basel und England vorbereitende Studien für seinen Beruf gemacht hatte, traf endlich am 10. Juli 1846 in Mombas ein, erkrankte aber bald nachher am Fieber, von welchem auch Krapf wiederholt ergriffen worden war. Gleich nach der Genesung begaben sich beide Landsleute nach Rabbai Mpia, wo sie mit den Vorstehern ein Maneno oder Palaver hielten, und die Erlaubniß zur Niederlassung bekamen. Die Häuptlinge erklärten, das ganze Land solle den Weißen offen sein, sie möchten reisen, wohin sie wollten, man werde sie bei „Händen und Füßen halten,“ und sie sollten die Könige des Landes sein. So war denn der erste entscheidende Schritt gethan, aber beide Missionäre, welche wieder nach Mombas zurückgegangen waren, um allerlei Vorkehrungen zu treffen, wurden wiederholt vom Fieber heimgesucht. Am 25. reisten sie abermals nach Rabbai Mpia; Krapf hatte wieder einen starken Fieberanfall. „Die Mission muß angefangen werden, sagte ich zu mir selbst, und sei Tod oder Leben die Folge; ich kann jetzt nicht auf die Krankheit achten, sie soll mich in Ruhe lassen. Mit diesem Entschluß und mit innerlichem Seufzen zu Gott, wankte ich neben Rebmann her, der gleichfalls sehr schwach war, und kaum gehen konnte. Wir beschlossen daher, im Reiten unseres einzigen Esels abzuwechseln. Kaum wird je eine Mission in solcher Schwachheit angefangen worden seien.“ Aber oben war die Luft kühl, der Schlaf brachte einige Linderung, und der Tag zum Hausbau wurde mit den Häupt-